

Abstract für die Nachmittagsveranstaltung der Sektion Familiensoziologie

Familie in unsicheren Zeiten:

Spiegelbild demographischer Verwerfungen oder Ort für Stabilität und Solidarität?

auf dem 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 04.-10.10.2008, Jena.

Zumindest in der subjektiven Wahrnehmung vieler Menschen werden Vergangenheit und Zukunft – im Vergleich zu eher unklar definierten ‚früheren Zeiten‘ – immer unsicherer. Globalisierung, Klimakatastrophe und demographischer Wandel sind Stichworte, die dafür einen dramatisierenden kulturellen Rahmen abstecken. Darüber hinaus hat der Transformationsprozess in den ehemals sozialistischen Ländern Europas neben neuen Freiheiten auch früher nicht gekannte Unsicherheiten mit sich gebracht, die sich einschneidend auf das wirtschaftliche und soziale Leben der Betroffenen auswirken. Die weltweit niedrigsten Geburtenraten finden sich inzwischen in den osteuropäischen Ländern.

Der Hoffnung, dass ‚die Familie‘ in Zeiten (objektiv oder subjektiv) wachsender Unsicherheiten einen Ort der Stabilität und Geborgenheit für Menschen bildet, steht die Sorge um die Erosion von Familienbeziehungen und familiärer Solidarität gegenüber. Empirisch lassen sich in Europa einerseits vergleichsweise instabile Partnerschaften und relativ hohe Anteile Kinderloser beobachten, während es andererseits weiterhin intensive Austauschbeziehungen zwischen familial verbundenen Generationen gibt. Ob bzw. inwieweit Individuen und Wohlfahrtsstaaten in unsicheren Zeiten auf familiäre Beziehungen zählen können, und was – umgekehrt – für die Zukunft der Familie zu erwarten ist, erscheint vor diesem Hintergrund noch offen.

Wie wirken sich die vielfältigen Dimensionen von Instabilität und Unsicherheit auf die Gründung, Auflösung und Gestaltung von Familien und Partnerschaften aus? Welche Rolle spielen familiäre Lebensformen in Phasen individueller Veränderungen und gesellschaftlicher Umbrüche? Wie wirken sich Unsicherheiten in Familie und Partnerschaft auf andere Lebensbereiche aus? Wie verändert sich der gesellschaftliche Stellenwert und die persönliche Bedeutung von Familie in ‚unsicheren Zeiten‘ – insbesondere in den mittel- und osteuropäischen Transformationsländern? Diese und andere Fragen wollen wir im Rahmen der Sektionsveranstaltung diskutieren.